

Hochverformbarer flexibler Fugenmörtel

- einschlämmbar
- TNF-s: Fugenbreite 2 - 7 mm
- TNF-b: Fugenbreite 3 - 15 mm



ANWENDUNGEN

- zum Verfugen von geschliffenen oder polierten Naturwerksteinplatten
- zum Verfugen von verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinplatten und keramischen Belägen gemäß den Anforderungen der DIN 18332 und DIN 18352
- im Feucht- und Nassbereich
- für Bodenbeläge auf Terrassen, Balkonen, Treppenstufen, Treppenpodesten, Fensterbänken, Fußbodenheizungen (Heizestrichen)
- für innen und außen

EIGENSCHAFTEN

- mineralisch
- leicht und geschmeidig verarbeitbar
- ergibt ein sauberes, rustikales und rissfreies Fugenbild
- witterungs- und frostbeständig nach Erhärtung
- hochflexibel
- speziell auf schwach saugende Beläge abgestimmtes Wasserrückhaltevermögen, Ansteif- und Abwaschverhalten
- hydraulisch abbindend und erhärtend
- Farbe: grau

ZUSAMMENSETZUNG

- Zement gemäß DIN EN 197-1
- Trass gemäß DIN 51043
- gestufte Quarzsande gemäß DIN EN 13139
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

BELAGSMATERIALIEN

- Kalksteinplatten (Solnhofer, Jurarmor, Travertin), kristalliner Marmor (Carrara, Sabiato, Thassos), Granit, Basalt, Steinzeug, Steingut, Feinsteinzeug, Cotto, Glas- und Sinterglasmosaike

UNTERGRUND

Beschafftheit / Prüfungen	■ Verlegte Beläge dürfen erst nach vollständiger Aushärtung des Mörtelbetts verfügt werden.
Vorbehandlung	■ Die Fugen vor der Aushärtung des Verlegemörtels gleichmäßig tief auskratzen und reinigen. ■ Bei saugfähigen Belägen die Fuge unmittelbar vor dem Verfugen vornässen.

VERARBEITUNG

Temperatur	<ul style="list-style-type: none">■ Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +0°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	<ul style="list-style-type: none">■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsge recht einstellen.■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen ver mischen.
Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none">■ Den Fugenmörtel diagonal zum Fugenverlauf mit geeignetem Hartgummibrett oder Moosgummifugebrett oberflächenbündig einbringen.■ Überschüssigen Mörtel abziehen und falls erforderlich nach dem Anziehen nochmals mit frischem Material nachfugen.■ Nach ausreichendem Anziehen des Mörtels (Fingerprobe) überschüssiges Material mit einem festen und leicht feuchten Schwamm diagonal zum Fugenverlauf abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen.■ Bei Belägen mit gefasten Kanten darf die Fuge nach der Reinigung nur bis zur Unterkannte der Fase mit Fugenmörtel gefüllt sein.
Verarbeitbare Zeit	<ul style="list-style-type: none">■ ca. 30 Minuten■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.■ Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 50% relative Luftfeuchtigkeit.
Trocknung / Erhärtung	<ul style="list-style-type: none">■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie.■ Die mit TNF-s verfugte Fläche ist nach ca. 12 Stunden (TNF-b: nach ca. 5 Stunden) verfügbare und nach ca. 48 Stunden belastbar.■ Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
Werkzeugreinigung	<ul style="list-style-type: none">■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">■ Ungleich angemischtes Material, Restfeuchte im Untergrund bzw. ungleichmäßig saugende Untergründe und Beläge, ungleichmäßig tiefe Fugen können zu einem ungleichmäßigen, fleckenhaften Austrocknen des Fugenmörtels führen.■ Wir empfehlen, vor der Ausführung eine Probeverfugung durchzuführen.■ Bei ungünstigen Erhärtungsbedingungen kann die Qualität und Ästhetik der Fuge durch Nachbehandlung mit sauberem Leitungswasser verbessert werden.

LIEFERFORM

- 25 kg/Sack

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

Format des Belags	Fugenbreite	Fugentiefe	Verbrauch
10x10 cm	3 mm	10 mm	ca. 1,00 kg/m ²
15x15 cm	3 mm	10 mm	ca. 0,65 kg/m ²
30x30 cm	3 mm	10 mm	ca. 0,35 kg/m ²
30x30 cm	5 mm	10 mm	ca. 0,55 kg/m ²
10x20 cm	7-10 mm	10 mm	ca. 1,30-1,85 kg/m ²
10x25 cm	7-10 mm	10 mm	ca. 1,20-1,75 kg/m ²
20x20 cm	7-10 mm	10 mm	ca. 0,90-1,25 kg/m ²
30x20 cm	7-10 mm	10 mm	ca. 0,60-0,80 kg/m ²
30x50 cm	7-10 mm	20 mm	ca. 1,10-1,60 kg/m ²
20x20 cm	15 mm	20 mm	ca. 3,75 kg/m ²
30x30 cm	15 mm	20 mm	ca. 2,50 kg/m ²
30x50 cm	15 mm	20 mm	ca. 1,75 kg/m ²

Berechnungsbeispiele

TECHNISCHE DATEN

Fugenbreite	TNF-s: 2 - 7 mm, TNF-b: 3 - 15 mm
Körnung	TNF-s: 0 – 0,25 mm, TNF-b: 0 – 0,5 mm
Farbe	grau
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C
Wasserbedarf	ca. 7,5 l/Sack
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Begehbarkeit	TNF-s: nach ca. 12 Stunden, TNF-b: nach ca. 5 Stunden
Belastbarkeit	nach ca. 48 Stunden

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.tubag.de.
GISCODE	<ul style="list-style-type: none"> ■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen. ■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungs-technischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.